Item Wolfseher, Stainprecher zu Sall,[135]
für abermall 3 Schöffart Prennstain[?][136],
sambt Ab- vnd Anleggelt bezalt,
iede 5 fl., thuet
15 fl.

*folj* 39 fl. 5ß 4 d.

[fol. 160r]

Den 28. Juli Georgen Bschorn, Schöfmiller, von
den Milstainen aufzeziehen vnd anzerichten
vnnd das er auch wegen des bedürfttigen Mill-
werchsholz 3 mall gehen Hönheim geloffen
1 fl. 1 ß 12 d.

Dem Mathes, Zimerman, sambt 2 seinen Gesellen,
von dem Zimer am Milhauß gar zuuerferttigen, Thür vnd
Thürgericht in das Flez, Stuben Cammer, Khüchen vnd
obern Poden zemachen, jedem 5 Tag *per* 12 kr., thuet
3 fl.

Vorgedachten beiden Schöffkhnechten mit Kalch aufm
Wasser mit der Zülln hinyber zefaren, iedem
4 Tag *per* 12 kr., thuet
1 fl. 4 ß 6 d.

Deßgleichen einem Tagwercher, so Sandt geschossen
vnnd durchgeworffen, 5 Tag *per* 10 kr.
5 ß 25 d.

Item dem Vorsstmaister zu Peunten, Wolf Ernsten[137],
vmb 6500 Tachschindl zur Schöffmüll, als
Stockraumbgelt, vom 1000 Schindl[138] 1 fl. 1 ßdl.,
dann 6 ßdl. Macherlohn vnnd Auszellunggelt[139]
2 kr., thuet vermög seines Schreibens *N*$^{o}$. 26
13 fl. 1 ß 15 d.[140]

---

[135] Wie oben, S. 177, Anm. 127.
[136] Es kann auch „Preinstain“ heißen.
[137] Wolf Ernst von Günzkofer / Günzh(/k)ofen. Als Forstmeister von Painten archivalisch belegt für 1613, 1616, 1617, 1620 und 1630 von Georg PAULUS, Hohenwart.
[138] Legschindeln.
[139] Painten gehörte zu dieser Zeit zum Herrschaftsbereich von Pfalz-Neuburg und war damit ausländisches Territorium.
[140] Wieder ein Rechenfehler: Die Summe ergibt 13 fl. 1 ß 15 d. **1 hl**.